

# Praxishilfe: Gemeinsam für Vielfalt in der Kita Lernumgebung und Spielmaterialien

## ! Relevanz für die Praxis

- ❖ Die Kita als Lernumgebung kann durch die Gestaltung von Räumen, der Auswahl von Spielmaterialien, Büchern, Liedern oder den gefeierten Festen zur Verfestigung oder zum Abbau von Stereotypen und Vorurteilen führen, die bereits im Kindesalter erlernt werden.
- ❖ Kinder erfahren durch ihre Umgebung, ob sie und ihre Familien ein wichtiger Bestandteil der Kita sind oder nicht.
- ❖ Werden ihre Vielfaltsaspekte, ihre Familienkultur und ihre Feste in der Einrichtung sichtbar gemacht, erleben sie sich als zugehörig.

## 🎯 Ziele für die Praxis

- ❖ Zielsetzung einer vielfaltssensiblen Raumgestaltung ist das wertschätzende Sichtbarmachen verschiedener Lebensweisen, sowohl als Teil unserer gesellschaftlichen Realität, vor allem aber im Hinblick auf die Lebenswelt der Kinder in der jeweiligen Einrichtung.
- ❖ Die Kita soll auch ein Ort der Begegnung sein, in dem die Kinder mit ihrer religiösen Identität und ihren Familienwerten ganzheitlich respektiert und ernstgenommen werden.
- ❖ Die Auswahl von Spielmaterialien oder Büchern und die Gestaltung von Festen und Feiern, sollte die Lebenswelt der Kinder berücksichtigen, anlassbezogen sein und die Chance der Partizipation von Eltern und Kindern nutzen.

## 💡 Reflexion und Evaluation

Gehen Sie einmal als neutrale Beobachter\*in durch Ihre Räumlichkeiten?

Wen können Sie sehen, wen können Sie nicht sehen?

Welche direkten und indirekten Botschaften werden durch Ihre Raumgestaltung Kindern und ihren Familien vermittelt?



Welche inneren Widerstände löst es aus, wenn Sie sich von liebgewonnenen Klassikern verabschieden sollen?

Welche (religiösen) Feste feiern wir bzw. beziehen wir in unsere Arbeit mit ein?

Findet eine Orientierung überwiegend an christlichen geprägten Jahresverlauf statt? Berücksichtigen wir auch, dass es Familien ohne religiöse Zugehörigkeit gibt?

### Literaturhinweise:

Sandra Richter (2014): „Eine vorurteilsbewusste Lernumgebung gestalten.“  
[https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KITaFT\\_richterI\\_2014-End.pdf](https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KITaFT_richterI_2014-End.pdf)

Henksy, Barbara; Hahn, Stefani (2015): Eine vorurteilsbewusste Lernumgebung schaffen: Stereotypen und Schablonen vermeiden. In: Institut für den Situationsansatz/Fachstelle Kinderwelten (Hrsg.)  
[https://situationsansatz.de/wp-content/uploads/2019/08/Henksy.Hahn2015\\_AntiBias-Umgebung.pdf](https://situationsansatz.de/wp-content/uploads/2019/08/Henksy.Hahn2015_AntiBias-Umgebung.pdf)

Erstellt von Yvonne Bauer, Sandra Gleinig, Mai Nguyen-Lecher, Andrea Kaliner, Kelly Nadjimi  
Herausgegeben von der Nürnberger Arbeitsgemeinschaft Kindertageseinrichtungen



## Handlungsempfehlungen für die Praxis

-> orientiert am Ansatz vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung© von der Fachstelle Kinderwelten

- ❖ Kinder und ihre Familien in der Einrichtung sichtbar machen, z.B. durch „Familienwände“ oder „Ich-Ecken“.
- ❖ Kinder durch Fotos in den Gruppenräumen repräsentieren.
- ❖ Mehrsprachigkeit in der Einrichtung visualisieren, z.B. Willkommensplakat gemeinsam mit den Kindern/Familien gestalten. Kinder und Familien hier aber nicht mit einer vermeintlich anderen Nationalkultur verbinden!
- ❖ Spielmaterialien spiegeln die Vielfaltsaspekte der Kinder wider.
- ❖ Relevanten Festen der Familien einen Platz in der Einrichtung geben.



## Checkliste

- ❖ Die angebotenen Spielmaterialien spiegeln die Lebenswelt der Kinder wieder, bieten jedem Kind Identifikationsmöglichkeiten.
- ❖ Spielfiguren/Puppen haben unterschiedliche Hauttöne, Haarstrukturen, Augenformen und Körperumfang.
- ❖ Mit den Figuren und Puppen lassen sich verschiedene Familienformen zusammenstellen.
- ❖ Es existieren Figuren/Puppen, die nicht eindeutig dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zuzuordnen sind.
- ❖ Es existieren Figuren/Puppen, die einen Rollstuhl oder andere Hilfsmittel benutzen oder sichtbar unterschiedlichen Religionen angehören.
- ❖ Es existiert Spielmaterial, das die Mehrsprachigkeit der Menschen in unserer Lebenswelt repräsentiert.
- ❖ Die Spielmaterialien spiegeln Ähnlichkeiten und Unterschiede, sowohl innerhalb einer sozialen Gruppe als auch zwischen sozialen Gruppen, wieder.
- ❖ Die zur Verfügung gestellten Spielmaterialien unterstützen nicht die Abbildung von Stereotypen.
- ❖ Die Raumgestaltung macht Sprachvielfalt und Familienkulturen sichtbar (z.B. durch Familienwände).